

Pressepiegel vom 15. - 17. April 1950

Wiener Zeitung, 15. April:

Im Westen (des Stephansplatzes) nichts Neues. Geht die Diskussion weiter oder beginnt die Bauausführung?	4
Kein Protest gegen Kultur Groschenverteilung.	4
Gleichenfeier in Hernals.	5
Ein österreichischer Tanzwettbewerb. (Akademie für Musik und darstellende Kunst)	5
Das Bauen als Ausdruck der Zeit. Von Architekt Prof. Erich Boltenstern.	6

Klosterneuburger Nachrichten, 15. April:

Hochquellwasser für die Schütttau. Bau einer neuen Wasserleitung für die Anrainer der Schütttau. Ab Juli wird die Schütttau mit Hochquellwasser versorgt sein.	1
--	---

Wiener Kurier, 15. April:

Empfindliche Erhöhung des Bezinpreises in absehbarer Zeit zu erwarten. Mineralölsteuer tritt voraussichtlich am 1. Mai in Kraft.	1
Offene Worte zu aktuellen Fragen: Es geht, wenn man etwas guten Willen hat. Das Beispiel der Postverwaltung zeigt, daß auch eine staatliche Behörde Dienst am Kunden üben kann. Von Robert Piscator.	2
Debatte über Gestaltung des Stephansplatzes.	3

Weltpresse, 15. April:

Ab Sonntag Sommerzeit - in England.	1
Kommunisten wollen Komensky-Schule erobern.	2
Stephansplatz-Diskussion im kritischen Stadium. Die Ansicht des Stadtbauamtes. "Jeder Plan wird Gegner finden". RK.	6

Der Abend, 15. April:

Selbstmordversuch des "Höhlenmenschen vom Laaerber".	1
Seyß-Inquart-Villa bleibt Kinderheim.	2
Stadtrat Jonas: Fischerstiegenkatastrophe "ungeklärt".	2
Geschäfte um den Stephansplatz. Verdächtige Eile bei der Beschlußfassung über die Gestaltung des Zentrums von Wien. Zur RK.	2
Seiltänzer in Wien unerwünscht.	2
"60 Kilometer von Wien". Jenseits des "Eisernen Vorhangs"	3
Adelbert Muhr. Km 1906 bis Km 1948. Zur großen Stromregulierung vor 75 Jahren.	5
Eine Lastautoladung Spinat in der Mistkiste.	6
Schadenersatzklage gegen Gemeinde Wien. (Einsturz des Hauses bei der Fischerstiege)	6

Neues Österreich, 16. April:

Die Autorität. r.k.	1/2
Trauerfeier für Rudolf Stonner. RK.	2
Die Arbeiter im modernen Staat. Konstruktive Mitarbeit an der Neugestaltung des Gemeinwesens und der Wirtschaft.	
Justizminister Dr. Tschadek über die Aufgaben der sozialistischen Akademiker.	2
Friedenskundgebung auf dem Stalinplatz.	2
Wieder Passagierverkehr auf der Donau.	2
250 Ansuchen um Todeserklärungen in einer Woche. Hochbetrieb im Landesgericht auf dem Hernalsergürtel.	3
Am 5. Mai beginnt die Badesaison. Das Gänsehäufel wird im Juni eröffnet. Badegelegenheiten für 50.000 Wiener.	3
Hellmut Andics. Der Tod des Tröpferlbadverwalters. (Eines Volksbades der Gemeinde Wien)	4
Dienstag startet der österreichische Tanzwettbewerb 1950. Das Ziel: Förderung des Nachwuchses. Die Preisträger werden im Herbst eine Tournee durch die Bundesländer unternehmen.	4
Im Herbst: Wieder Operette im Railundtheater.	4
Jugoslawische Schachspieler in Wien. RK.	4
Katholische Studenten aus Belgien beim Vizebürgermeister. RK.	4
Salat-Rekordernte in den Wiener Gärtnereien. 15 bis 20 Millionen Häuptel werden zur Verfügung stehen.	5

Arbeiter Zeitung, 16. April:

Die sozialistischen Frauen rufen die Welt. Glanzvolle Eröffnung des internationalen Frauentages in Salzburg.	1
Ein neuer Kurs, die alten Lügen. (Die "sozialistischen Städte")	2
Die Wiener Tschechen lassen sich nicht gleichschalten. Ein kommunistischer Vorstoß gegen die Komensky-Schulen.	3
Sechzig Jahre Erster Mai. Die große Maifeier der Wiener Sozialisten im Stadion.	3
Auch die letzte kommt dran. Die Nordbahnbrücke wird wieder aufgebaut.	3
Die Trauerfeier für Rudolf Stonner. RK.	4
Jugoslawische Schachspieler im Rathaus. RK.	4
Vom Beiwagen erdrückt. (Gemeindebediensteter L.Adoker) RK.	4
Der heimliche Garten im dritten Wiener Gemeindebezirk. A.W.	4
Bauvorhaben Stadtpark. Judith Cenki.	5
Der Ärger mit der Ravag. Hans Fischl.	6

Neue Wiener Tageszeitung, 16. April:

Geeintes Bürgertum. -r.	1
Und er sollte das erste Wort haben. (Bild)	1
Der Dom ist das Symbol.	2
Gemeinderat Wilhelm Pink - ein Fünfziger.	2
So verfallen die Wiener Wohnhäuser. (Vogelsanggasse 3a)	3
Die Lortzing-Feier. (Wiedner Hauptstraße-Fleischmannngasse)	3
Die Nordbahnstrücke wird wiederhergestellt.	3
Der Prämienkurs im Fremdenverkehr. Von Nat.Rat Dr. Fink.	5
Schmalz auch in allen Lebensmittelgeschäften.	5
Die Gemüseversorgung.	5
Vizebürgermeister Weinberger empfängt katholische Studenten. RK.	6

Das Kleine Volksblatt, 16. April:

GR. Wilhelm Planek - ein Fünfziger	2
Papst Pius XII. an die Wiener Frauen. (Spezialaudienz der Labg. Professor Nora Hiltl)	3
Vizebürgermeister Weinberger empfängt katholische Studenten aus Belgien. RK	5
Die Familie als Ausgangspunkt aller Sozialreform. Bevölkerungsvermehrung und Volkswohlstand. (Tagung des Katholischen Familienwerkos)	5
Die Versorgung mit Obst und Gemüse. Nicht Mangel, sondern Absatzschwierigkeit	6
In einigen Wochen. Schmalz auch in allen Lebensmittelgeschäften	6
Neuer Höchststand der Vollmilchanlieferung	7
1948/49: Über 2 Millionen Hektoliter Bier	7
Gutes Wasser für Wien. Denkwürdige Tage vor 50 Jahren. Lueger beantragt den Bau der 2. Hochquellenleitung	10

Österreichische Volksstimme, 16. April:

Wien bekennt sich zu seinen Befreiem. Zehntausende bei der grossen Friedenskundgebung auf dem Stalinplatz	1
Ernst Fischer: Das innerste Lebensgesetz Österreichs	1
Was plant der Wiener SP-Vorstand am 1. Mai?	2
Zinserhöhung wird vorbereitet	3
Um Preise hochzuhalten: Spinat wird auf den Misthaufen geworfen. (Auf dem Hernalsorgürtel)	4
... weil er keine Wohnung hatte. ("Höhlenmensch vom Laaer Berg")	4
Dein Kind braucht den Frieden. Wiener Konferenz der Vereinigung "Kinderland"	5

Österreichische Zeitung, 16. April:

Österreichisch-Sowjetische Gesellschaft aktiv im Friedenskampf	3
Prunkgebäude statt Volkswohnungen. (Gebäude der Linzer Handelskammer)	3
Ein Leser schreibt uns: Der Weg des Kulturroschens	4

Die Presse, 16. April:

Das Wort hat Österreich	1
Staat und Familie. ("Die Familie als Ausgangspunkt aller Sozialreform")	2
Dezimierte Wissenschaft	3
Vortrag über Wien in Kopenhagen. (Dr. phil. Maria Löhr über "Das Stadtbild von Wien")	4
Die grosse Frage: hat Wien zu viele Theater? Stadtrat Mandl lehnt Einschränkung der Lustbarkeitssteuer grundsätzlich ab	5
Noch einmal: das Stephansplatzprojekt. Ein Vortrag des Leiters der Wiener Stadtplanung. Zur RK	5
Kinos ohne "Schmutz und Schund"	5
Wiener Philharmoniker von zwölf Staaten eingeladen	6

Welt am Montag, 17. April:

Salzburgs Glocken läuteten für den Frieden. Die Friedens-	
kundgebung zum Sozialistischen Frauentag	1
Nur Vollbeschäftigung sichert die Existenz des Gewerbes	2
Wovon leben die Leute heutzutage wirklich? Ein Beitrag	
zu dem Thema Nahrung, Wohnung, Kleidung und - Teuerung	3
Junge Menschen - heute. Steht die Jugend abseits?	3
"Ihr schleicht um das Grundproblem herum, wie die Katze	
um den heissen Brei ..." (Tribüne der Jugend)	7
Schulfussball - ja oder nein?	11
Der 13er. an der Haltestelle Belvederegasse	12

Montag-Morgen, 17. April:

Ein Sportpalast über dem Donaukanal? Grosse Projekte	
mit grossen Hindernissen. Wo soll die zu erbauende Sport-	
halle stehen?	2
Christliche Kulturtage eröffnet. Unter Ehrenschutz Kardi-	
nals Innitzer und Bundeskanzlers Ing. Dr. Figl	3
Entscheidet endlich über den Stephansplatz! Der Stadtsenat	
allein hat das Recht, ein endgültiges Urteil zu fällen, Ein	
autoritäres Vorgehen brächte Unfrieden. Zur RK	3
Kaufte ihm a Gwand, es fährt in Himmel. Die letzten Waggons	
für das Riesenrad stehen bereit. 800.000 Schilling Spesen	4
Ländermatchbesuch im Lehnssessol. Fernsehen dürfte rascher	
aktuell werden als der Bau eines Grosstadions. Probleme	
um Übertragungen. Kein Rückgang der Zuschauerzahl n	7
Die Randgemeinden	12

Wiener Montag, 17. April:

Der Geburtenrückgang	1
Im Auftrag der Staatspolizei? (Schreiben eines Gemeindeg-	
rates, beim Hausbesorger Erkundigungen eingeholt)	2
Dr. Karl Lueger: Der ungekrönte "König von Wien"	5
"Allgemeine Zuschläge" könnten das Wohnungsproblem schlag-	
artig lösen!	6

Tagblatt am Montag, 17. April:

Der grösste Aufbauer ist der Raucher. 68 Prozent jeder	
Zigarette werden für den Finanzminister geraucht	2
Um rund 200 Millionen Schilling mehr Steuern eingenommen	3
Gemeinde Wien hat den Wirtschaftstag abgeschafft	3
Einstmals Wohnbausteuer - heute Lohnbausteuer	3
60 km von Wien ....	3
Politiker unter der Lupe: Herbert Alois Kraus	3
Ein unverfülltes Versprechen: Die Altersversorgung für die	
Gewerbetreibenden	3
Erholungsbedürftige Wiener Kinder könnten nach England fah-	
ren .. aber der Preis ist gerade für Eltern unterernährter	
Kinder unerschwinglich. Wer kann 700 Schilling zahlen?	4
Keiner weiss was ... Beihilfen für "minderbemittelte" Kinder	
im Budget der Gemeinde nicht vorgesehen	4
Seit fünf Jahren sind von der Wiener Messe AG keine Bilan-	
zen mehr veröffentlicht worden	4